Sitzplatz.-Nr.:_____

Name: _____Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Fakultät 03 Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School of Business and Economics

Klausuraufgaben

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung
Organisation

Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaft
BWiWi 2.1: Organisation

Bachelor of Science
Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
BWiGes 5.1: Organisation

Prüfer:
Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 15.03.2024

erlaubte Hilfsmittel: **keine**

Es sind **drei** von vier Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtet.
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, können nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet werden.

Bearbeiten Sie alle Aufgaben auf dem Klausurpapier.
Antworten auf dem Aufgabenbogen werden nicht bewertet.

Bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung beschreiben Sie diese und treffen Sie zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe sinnvolle Annahmen.

Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus insgesamt **2 (zwei)** Seiten.

Ich erkläre, dass ich gesundheitlich in der Lage bin, diese Klausur zu bearbeiten und derzeit keine erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorliegen, die sich auf meine Leistungsfähigkeit auswirken.
Mir ist bekannt, dass ich mein Recht auf Rücktritt aus Krankheitsgründen verwirke, wenn ich im Bewusstsein einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Klausur antrete.

Unterschrift: _____

Aufgabe Nr. 1:

a) Definieren Sie Unternehmenskultur und beschreiben Sie die drei Ebenen nach Schein. [ca. 14 Minuten]

b) Erläutern Sie die drei Kriterien einer starken Unternehmenskultur. [ca. 6 Minuten]

c) Diskutieren Sie mögliche Vor- und Nachteile einer starken Unternehmenskultur [ca. 10 Minuten]

Aufgabe Nr. 2:

Welchen Einfluss hat die Einführung einer „4-Tage Woche“ auf die Produktivität eines Unternehmens? Gehen Sie zur Beantwortung der Frage anhand der folgenden Schritte vor. [ca. 30 Minuten]

- Definieren Sie unabhängige und abhängige Variablen.
- Beschreiben Sie die Begriffe „Moderator“ und „Mediator“.
- Erläutern Sie drei mögliche Zusammenhänge zwischen der Einführung einer „4-Tage Woche“ und der Produktivität eines Unternehmens mithilfe von Moderatoren und Mediatoren. Skizzieren Sie die Zusammenhänge als Grafik.
- Erläutern Sie mögliche Limitationen einer solchen Analyse.
- Formulieren Sie ein Fazit.

Aufgabe Nr. 3:

Die XY-GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung mit rund 600 Mitarbeitern. Sie ist als Zulieferer in verschiedenen Branchen seit langem und international gut etabliert. Der Wettbewerbsdruck und die Umweltdynamik steigen.

Die Geschäftsführerin ist selbstkritisch und stört sich daran, dass sie bislang eher nur isolierte Entwicklungsmaßnahmen ergriffen hat. Beispiele hierfür sind die Einführung von Zentralabteilungen, die Betonung von Eigeninitiative sowie der Abbau formaler Regeln. Die Geschäftsführerin möchte Unternehmensentwicklung künftig systematischer betreiben.

Welche Anregungen möchten Sie der Geschäftsführerin geben? Gehen Sie bitte detailliert vor. [ca. 30 Minuten]

Aufgabe Nr. 4:

a) Grenzen Sie die generelle Umwelt von der spezifischen Umwelt ab und nennen Sie jeweils zwei Kräfte in der entsprechenden Umwelt, die auf die fokale Organisation wirken. [ca. 7 Minuten]

b) Definieren Sie den Begriff „Stakeholder“. Erläutern Sie drei mögliche Stakeholder eines Automobil-Konzerns. [ca. 8 Minuten]

c) Erläutern Sie die drei Arten des institutionellen Isomorphismus. [ca. 15 Minuten]

Viel Erfolg!